

Fahrplan „Wilde Bühne“ 2011

ForumTheater, ein Stück zur Suchtprävention gegen „Gewalt und Drogen“

Elternmitarbeit: Verpflegung der Theatermitarbeiter am Tag der Veranstaltung

3-4 Personen (2 vormittags, 1-2 nachmittags)

Bitte zu Beginn des 2. Halbjahres bei Frau Pallaske melden (Eltern 7. Klasse)

Vorbereitung: zu Beginn des Schuljahres

Anfrage für einen Auftritt: **Frau Ingeborg Pallaske** (Suchtpräventionsbeauftragte des THG), setzt sich mit Herr Troppman (Präventionsbeauftragter der Kriminalpolizei) in Verbindung, dieser sendet ein Anmeldeformular an die Schule. Ausgefülltes Formular geht an die Kripo BW, die Zahl der Aufführungen ist begrenzt, eine Zusage hängt von der Förderung der Kripo BW und von der rechtzeitigen Anfrage ab.

Kosten: 1600,- EURO (2011: 1800,- EURO)

Finanzierung 2010:

- von der Polizei (*Kriminalpolizei BW*) € 200,00
- von den Freunden des Gymnasiums € 500,00
- von der Sparkasse Schopfheim-Zell € 500,00

(Anfrage durch Vorstand Elternbeirat THG)

- von der VR-Bank Schopfheim-Maulburg € 250,00
Kontaktperson ist Frau Weiland

(Anfrage durch Vorstand Elternbeirat THG)

Die Spenden der Banken müssen an den Förderverein „Freunde des Gymnasiums e.V.“ (Konto-Nr. 608 33 15 bei der VR-Bank BLZ 683 915 00 oder Konto-Nr. 3-016201 bei der Sparkasse Schopfheim-Zell BLZ 683 515 57) erfolgen, da dieser eine Spendenbescheinigung ausstellen kann. Verantwortlich beim Förderverein ist Frau Bettina Bethlen. Sie überweist das Geld an die Schule und stellt postwendend die Spendenbescheinigung aus.

In diesem Jahr 2010 (2011) waren wir in der glücklichen Lage, viele Spenden zu erhalten, so musste von den Schülern lediglich € 1,00 (2,50) pro Person bezahlt werden.

Vorbereitung: zu Beginn des 2. Halbjahres

Zu Beginn des 2. Halbjahres sollten sich die zuständigen Elternvertreter (7.Klasse) kurz per Mail bei Frau Pallaske (ipallask@thg.loe.bw.schule.de) melden, damit Sie weiß, wer wegen der Verpflegung ihre Ansprechpartner sind.

Die Einladung und Information für die Schüler erfolgte von Seiten der Schule, hiermit hatten wir Eltern nichts zu tun. (Erfolgt ca. 2 Wochen vor der Aufführung.)

Es sollte bei beiden Aufführungen ein Vertreter der Polizei anwesend sein. Bei uns waren dies vormittags Herr Hottinger und Herr Hoffmann vom Polizeirevier Schopfheim und am Nachmittag Herr Troppmann von der Kripo Lörrach.

Die Polizisten wurden von Frau Pallaske über Herrn Troppmann angefragt – in der Regel „muss“ jemand von der Polizei anwesend sein. (von der Kripo BW vorgeschrieben)

Vorbereitung: am Tag der Veranstaltung

Die Bestuhlung der Mensa wurde von Schülern übernommen und von Frau Pallaske koordiniert. Die Reihen sollen so weit auseinander stehen, dass die Moderatorin noch hindurchgehen kann. In der Mitte soll ein Gang sein. Nach der Vormittagsveranstaltung muss die Mensabestuhlung wieder hergestellt werden (am Nachmittag auch). Dies wird in der Regel durch die anwesenden Schüler und Lehrer durchgeführt.

Verpflegung der Theatergruppe

Die Verpflegung der Theatergruppe (5 – 6 Schauspieler, 1 Moderator/in) gestaltete sich wie folgt:

- **Vormittag:** 2 Personen als Helfer (ca. eine Stunde vor Beginn der Vorstellung) belegte Brötchen oder Laugenstangen oder ähnliches
Kaffee (1 große Pumpkanne reicht), Tee (eine kleine Thermoskanne), Mineralwasser (6 x 1,5 Liter) und Apfelsaft oder Orangensaft (1 Flasche).
Geschirr, Servietten, Milch und Zucker organisierte Frau Pallaske aus dem Lehrerzimmer.
Wir haben außerdem noch eine Schüssel frische Erdbeeren mitgebracht, worüber sich die Akteure besonders gefreut haben.
- **Nachmittag:** 1-2 Personen als Helfer (ca. eine Stunde vor Beginn der Vorstellung)
Kuchen, nochmals eine Pumpkanne Kaffee, kalte Getränke vom Vormittag (beim Kuchen bitte darauf achten, dass kein Alkohol drin ist!).
- **Mittagessen** wurde von Frau Pallaske organisiert, sie schickte den Essensplan in der Woche zuvor an die Theatergruppe, damit sich jeder ein Essen aussuchen konnte und bestellte in der Mensa.

Man sollte zukünftig vielleicht darauf achten, den Termin nicht auf einen Dienstag oder Donnerstag zu legen, da an diesen beiden Tagen die ersten Schüler schon um 12.10 Uhr zum Mittagessen in die Mensa kommen und es für die Vormittagsveranstaltung zeitlich ziemlich eng wird.

Wie man sieht, hält sich die Arbeit für die 7-Klässler-Eltern in Grenzen und wenn man das Glück hat, eine Aufführung mitzuerleben, ist es das wirklich wert!

Viel Spaß beim Organisieren!

Elke Philipp (Elternvertreterin Klasse 7b, im Jahr 2010),

Ingeborg Pallaske, Gabi Peter-Muth